

HANDBÜCHER

- 04-1-120** ***Abendländische Literaturgeschichte*** : die Literatur in Westeuropa von der griechischen und römischen Dichtung der Antike bis zur modernen englischen, französischen, spanischen, italienischen und deutschen Literatur / Hermann Wiegmann. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2003. - 637 S. ; 24 cm. - ISBN 3-8260-2572-5 : EUR 35.00
[7677]

Von der Idee her handelt es sich bei einer ***Abendländischen Literaturgeschichte*** gewiß um ein höchstlöbliches Unternehmen. Haben doch die Autoren beim Schreiben nie Rücksicht auf die Abgrenzungen der universitären Lehrfächer genommen, sondern Literaturen in den Sprachen geschrieben und gelesen, derer sie mächtig gewesen sind, ja sie haben – nur daran sei erinnert, daß die römische Antike zweisprachig gewesen ist und daß ein Dichter wie Rainer Maria Rilke ein großes Korpus französischer Lyrik, ein kleineres an russischen und dazu noch eine Reihe von italienischen Versuchen verfaßt hat – nicht selten in mehreren Sprachen parallel geschrieben. Was hier auf den Tisch kommt, ist allerdings keine Literaturgeschichte, die den Titel einer abendländischen Literaturgeschichte verdient. Werden die verschiedenen berücksichtigten Literaturen doch lediglich additiv nacheinander behandelt, ohne die Zusammenhänge auch nur zu benennen, die dazu berechtigten, von europäischer Literatur zu sprechen, so man denn unterstellen will, daß eine abendländische Literaturgeschichte so etwas wie ein Abendland voraussetzt, zu dem übrigens auch die in diesem Band nirgendwo berücksichtigten Slavinen gehörten. Zuletzt hat die (dem Verfasser offensichtlich unbekannt) ***Geschichte der römischen Literatur*** von Michael von Albrecht¹ überall deutlich gemacht, aus welchem gründlicher Kenntnis der römischen Autoren die osteuropäischen Literaten geschöpft haben. Nicht einmal ein solch enger Textbezug wie die Nachdichtung von Sapphos berühmtem Lied ***Phainetai moi kenos isos theoisin*** (Den Göttern gleich zu sein scheint mir jener Mann) in Catulls Gedicht ***Ille mi par esse videtur*** wird auch nur erwähnt, obwohl beide Autoren je einzeln natürlich in den entsprechenden Kapiteln besprochen werden.

Schließlich fällt an dem Text – was auf die Länge sehr stört – eine mangelhafte sprachliche Eleganz auf, wenn (z.B. S. 287) mehrere Absätze hintereinander mit gleichem Wortlaut beginnen: „Zum Othello-Stoff gibt es eine Vorlage bei ...“, „Zu King Lear gibt es eine Vorlage in ...“. Vor allem aber, und dies ist unerträglich, verblüfft die Willkür von Nachweisen: vielleicht zwei Dutzend Anmerkungen, in denen Sekundärliteratur genannt wird, die

¹ ***Geschichte der römischen Literatur*** : von Andronicus bis Boethius ; mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit / Michael von Albrecht. - Unveränderter photomechan. Nachdr. der 1994 im Saur-Verl. erschienenen 2., verb. und erw. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 1994. - 1 - 2 ; 19 cm. - (dtv ; 4618). - ISBN 3-423-04618-X : DM 78.00 [2664]. - Rez.: ***IFB 95-1-092***.

oft nicht besonders neu ist. Das wäre an sich noch kein Schade, wenn es nicht nennenswerte aktuelle Titel gäbe. Zuweilen wird an den wenigen Stellen, wo sie überhaupt erwähnt wird, die Forschung auch noch ohne Begründung von oben herab abgekanzelt.

Überhaupt nicht auf aktuellem Stand sind die Angaben in einem gerade zweieinhalb Seiten langen Literaturverzeichnis am Ende des Bandes; ganz entbehrlich die am Ende der einzelnen Kapitel beigegebenen *Thesen*.

Hans-Albrecht Koch

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>